

ZENTRALAUSSCHUSS

für die Bundeslehrerinnen oder Bundeslehrer an allgemein bildenden Schulen
und die Bundeserzieherinnen oder Bundeserzieher an Schülerheimen,
die ausschließlich oder vorwiegend für Schülerinnen oder Schüler dieser Schulen bestimmt sind
1080 Wien, Strozzigasse 2, Tel. 01/53 120/3210
E-Mail: za.ahs@bmb.gv.at

RUNDSCHREIBEN NR. 3/2017

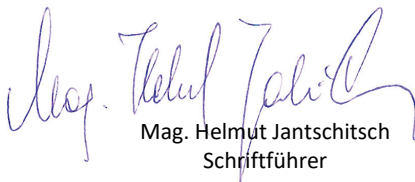
**Betr.: Medienberichte mit falschen Angaben zur Überschreitung der
Klassenschülerhöchstzahl**

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die in Österreichs auflagenstärkster Tageszeitung verbreitete Falschmeldung, die Klassenschülerhöchstzahl würde an Österreichs Schulen nicht überschritten, ja nicht einmal erreicht, hat uns veranlasst, ein Schreiben an BM Dr.ⁱⁿ Sonja Hammerschmid zu senden, das wir Ihnen in der Anlage zur Kenntnis bringen.

Mit freundlichen Grüßen
für den Zentralausschuss




Mag. Helmüt Jantschitsch
Schriftführer


Mag. Gerhard Riegler
Vorsitzender

Wien, 9. Mai 2017

Beilage: Schreiben an BM Hammerschmid

ZENTRALAUSSCHUSS

BEIM BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG

für die Bundeslehrerinnen oder Bundeslehrer an allgemein bildenden Schulen
und die Bundeserzieherinnen oder Bundeserzieher an Schülerheimen,
die ausschließlich oder vorwiegend für Schülerinnen oder Schüler dieser Schulen bestimmt sind
1080 Wien, Strozzigasse 2, Tel. 01/53 120-3210 FAX: 01/53 120-3219
E-Mail-Adresse: za.ahs@bmb.gv.at

An Frau
Bundesministerin
Dr.ⁱⁿ Sonja Hammerschmid
BMB
Minoritenplatz 5
1010 WIEN

Wien, am 9. Mai 2017

Betr.:	Medienmeldungen zur Klassenschülerhöchstzahl
---------------	---

Sehr geehrte Frau Bundesministerin!

Mit großer Verwunderung entnehmen wir der medialen Berichterstattung, dass aus Ihrem Haus wahrheitswidrige Informationen an Medien gelangt sind: „*Es gebe derzeit ohnehin keine Klassen mit 25 Schülern, also werde es nachher auch keine mit 30 geben.*“ (Kronen Zeitung online am 2. Mai 2017)

Wir bringen Ihnen die tatsächlichen Gegebenheiten zur Kenntnis:

- Fast 40 Prozent der SchülerInnen der AHS-Unterstufe werden in Klassen unterrichtet, die mehr als 25 SchülerInnen zählen, in denen also die gesetzlich vorgeschriebene Klassenschülerhöchstzahl 25 wegen des eklatanten Ressourcenmangels überschritten wird.
- Die Anzahl der SchülerInnen, die in Klassen jenseits der gesetzlichen Höchstzahl unterrichtet werden, ist in den letzten Jahren massiv angestiegen. Alleine in der AHS-Unterstufe sind inzwischen weit über 40.000 SchülerInnen davon betroffen.

Wir ersuchen Sie daher, von der Kronen Zeitung eine Richtigstellung dieser wahrheitswidrigen Meldung zu verlangen.

Wir unterstützen Sie, sehr geehrte Frau Bundesministerin, sehr gerne argumentativ, wenn Sie dafür Sorge tragen wollen, dass das Sparen auf Kosten des Schulwesens, das vor inzwischen fast zwanzig Jahren begonnen wurde, endlich beendet wird und den Schulen die für einen zeitgemäßen Unterricht erforderlichen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.

Wir fordern Sie, sehr geehrte Frau Bundesministerin, mit allem Nachdruck dazu auf, dafür Sorge zu tragen, dass

1. die Diskriminierung der AHS und damit ihrer SchülerInnen bei der Ressourcenzuteilung beendet wird und
2. zumindest aus dem Ministerium, für das Sie die Letztverantwortung tragen, keine wahrheitswidrigen Behauptungen in Medien gelangen.

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Gerhard Riegler

Vorsitzender des Zentralausschusses